



# Wie lege ich mein Geld am besten an?

## - Teil 2: Investmentfonds, Anlagemotive und Anlageziele -

### Musterlösung

#### Lernrunde 1: Fachbegriffe über Fachbegriffe - Wesen und Arten von Investmentfonds

1) Was versteht man unter einem Investmentfonds?

„Sondervermögen“ (gesondert = vom Vermögen der Investmentgesellschaft getrennt) einer Investmentgesellschaft (ehemals auch Kapitalanlagegesellschaft bzw. KAG genannt); die KAG verwaltet i.d.R. mehrere solche Fonds; die Fonds können unterschiedliche Inhalte bzw. Anlageziele haben (deutsche Aktien, internationale Rentenpapiere, Immobilien usw.); die Fonds werden von den Managern der KAG verwaltet; der Anleger kann Anteile an einem der Fonds erwerben; sein Bruchteil an dem Sondervermögen wird in einem sog. „Investmentzertifikat“ verbrieft

2) In welchem Gesetz sind Investmentfonds geregelt?

Investmentgesetz (InvG) von 2003, ehemals Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (das deutsche Investmentgesetz wurde durch das Investmentmodernisierungsgesetz geschaffen und reformierte auf Initiative der Bundesregierung die bis dahin geltende Regelungen des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) und das Auslandsinvestment-Gesetz (AuslInvestmG). Diese gelten seit seinem Inkrafttreten nicht mehr.

Die Bestimmungen des neuen InvG sind leider für Laien kaum noch verständlich.

3) Nennen Sie fünf verschiedene Inhalte bzw. Arten von Investmentfonds.

- Aktienfonds
- Rentenfonds
- Immobilienfonds
- Leasingfonds



- Geldmarktfonds.

4) Was verspricht sich ein Anleger davon, wenn er anstelle einer Aktie (z.B. Siemens) einen Aktienfonds kauft (z.B. UniDeutschland)? (vier Gründe)

- Er muss sich dann nicht selbst um die Anlageentscheidungen kümmern.
- Die Anlage wird professionell verwaltet.
- Die Fondsmanager können auf Börsenentwicklungen schneller reagieren.
- Die Fondsmanager sind in Geldanlagen kompetenter als normale Anleger.
- Er muss sich um nichts kümmern (Bezug von jungen Aktien bei Kapitalerhöhungen, Dividenden- und Zinseinnahmen, Besuch der Hauptversammlung usw.).

5) Was verspricht sich ein Anleger davon, wenn er anstelle eines reinen Aktienfonds einen Mischfonds kauft, in dem auch Schuldverschreibungen enthalten sind?

- Er hofft, dass die Kursausschläge der Aktien im Zuge der Börsenentwicklung durch die Kursentwicklung der Rentenpapiere gemildert werden. Gemischte Fonds schwanken meist weniger stark als reine Aktienfonds.
- Er hofft, dass durch die beständigen Zinseinnahmen aus den Rentenpapieren die Fondserträge auch in schwachen Börsenzeiten positiv bleiben.

6) Was verspricht sich ein Anleger davon, wenn er anstelle eines Aktienfonds einen Immobilienfonds kauft - und wodurch kann ein Immobilienfonds überhaupt Gewinne machen?

Wodurch überhaupt?

- Mieteneinnahmen der Immobilien
- Veräußerungsgewinne beim Verkauf der Immobilien

Warum Immobilienfonds?

- Die Mieteneinnahmen der Immobilien sind nicht vom Auf- und Ab der Börse abhängig, sie sind stetiger.
- Immobilien gelten als relativ sicher, sie haben immer einen gewissen Wert, und oftmals gehen die Immobilienpreise eher nach oben als nach unten. Der Wert der Immobilien im Fonds dürfte also relativ konstant bleiben, während der Wert von Aktien oftmals starken Schwankungen unterliegt.



7) Wie unterscheiden sich „offene und „geschlossene“ Fonds (z.B. Immobilienfonds)?

Bei „geschlossenen“ Fonds bleibt die Zahl der Zertifikate immer gleich. Die KAG nimmt also von den Anlegern z.B. 100.000.000 EUR ein und gibt darüber 1.000.000 Zertifikate mit dem ursprünglichen Wert von je 100 EUR aus. Diese 1.000.000 Zertifikate bleiben immer gleich, neue kommen nicht hinzu.

Ein späterer Kauf von Anteilen an diesem Fonds wäre nur dann möglich, wenn ein Anleger seine Anteile an den Fonds zurückgibt.

„Geschlossene“ Fonds beziehen i.d.R. auf ein Objekt (z.B. ein Bürohaus).

Erwirbt man Anteile an einem geschlossenen Fonds wird man steuerlich in etwa einem Hausbesitzer gleichgestellt. Man hat dann „Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung“.

„Offene“ Immobilienfonds sind hingegen mit Aktienfonds oder Rentenfonds vergleichbar, nur dass die Fondsmanager die Gelder nicht in Aktien oder Renten, sondern in Immobilien anlegen. Das Fondsvermögen kann jederzeit durch die Ausgabe neuer Zertifikate erhöht werden. Wenn die 1.000.000 Zertifikate auf 2.000.000 Zertifikate steigen, muss die KAG diese neuen Gelder eben durch den Kauf weiterer Immobilien anlegen. Bei „offenen“ Fonds erzielt man – ebenso wie bei Aktien- oder Rentenfonds - steuerlich „Einkünfte aus Kapitalvermögen“.

8) Wie kann es auch bei einem reinen Rentenfonds zu Verlusten bzw. Preisrückgängen kommen?

Dies ist immer dann der Fall, wenn die durchschnittliche Verzinsung auf dem Kapitalmarkt steigt.

Bsp.: Bei einer durchschnittliche Verzinsung auf dem Kapitalmarkt von 3% p.a. wird eine Schuldverschreibung, bei der man jährlich 3% Zinsen erhält, an der Börse in etwa bei 100% gehandelt. Wenn die durchschnittliche Verzinsung auf dem Kapitalmarkt jedoch auf 6% p.a. steigt, werden die Anleger nicht mehr bereit sein, für die o.g. Schuldverschreibung 100% zu bezahlen. Der Kurs der Schuldverschreibung könnte dadurch z.B. auf 95% fallen.

Sind also in einem Rentenfonds überwiegend 3%ige Papiere, wird dieser im Wert sinken – und damit sinkt auch der Preis des einzelnen Zertifikats.

Natürlich kann es auch zu Verlusten kommen, wenn einzelne Rentenpapiere im Fonds durch Insolvenz des Herausgebers wertlos werden.



9) Wie unterscheiden sich die Fonds im Hinblick auf die Gewinnausschüttung - und wie nennt man die beiden Fondsarten mit dem jeweiligen Fachbegriff?

- Es gibt Fonds, die ihre Erträge jährlich ausschütten – sog. „Ausschüttungsfonds“.
- Es gibt Fonds, die ihre Erträge immer wieder neu anlegen – sog. „Thesaurierende Fonds“. Bei letzteren kann der Anleger Erträge nur dadurch realisieren, dass er die Investmentzertifikate wieder verkauft.

10) Warum ist die richtige Schreibweise von Investmentfonds „Fonds“ und nicht „Fond“?

Ein „Fond“ ist ein Bratensaft.

11) Wie nennt man den Anteilschein an einem Investmentfonds (z.B. 1/1.000.000stel des Fondsvermögens)?

Investmentzertifikat

12) Wie und von wem werden die Preise von Investmentzertifikaten ermittelt?

Von der KAG selbst; diese ermittelt am Ende jeden Geschäftstages den Wert des Fondsvermögens und errechnet daraus den Wert der einzelnen Zertifikate bzw. ihre Verkaufs- und Rücknahmepreise.

13) Wie kann man die Gewinne oder Verluste von Investmentzertifikaten „realisieren“? (bitte konkrete Vorgehensweise)

Man gibt die Investmentzertifikate an die KAG zurück. Wenn der Rücknahmepreis den ursprünglichen Kaufpreis übersteigt, liegt ein Gewinn vor.

Inzwischen kann man die meisten Investmentzertifikate auch an der Börse verkaufen.

14) Warum ist der Verkaufspreis bzw. Ausgabepreis von Investmentzertifikaten fast immer höher als ihr Rücknahmepreis?

Natürlich wollen die KAG durch die Verwaltung der Fonds Gewinne machen.

Die meisten KAG verlangen daher beim Verkauf der Investmentzertifikate einen Ausgabeaufschlag (z.B. 3% oder 5%) auf den eigentlichen Wert des Zertifikats. Dieser Aufschlag stellt für die KAG genauso Einnahmen dar wie die Vergütung, die sie für die Verwaltung des Fonds schon vorher von Einnahmen des Fonds abzieht.

15) Wie sind z.B. die heutigen Ausgabe- und Rücknahmepreise von „DekaLuxTeam-EmergingMarkets“ (ISIN: LU0350482435)?

Ausgabepreis 109,81 EUR



Rücknahmepreis 104,32 EUR (Stand: 02.02.2012)

16) Welche Gewinne oder Verluste hätten Sie mit diesem Fonds erzielt (ISIN: LU0350482435), wenn Sie ihn vor a) drei Jahren b) einem Jahr gekauft hätten? (bitte berücksichtigen Sie den Ausgabeaufschlag!)

Ausgabeaufschlag 5,26%

a) Kauf vor drei Jahren

Kurs damals: ca. 52 EUR + 5,26% = 54,74 EUR (Ausgabepreis)

Kurs heute: 104,32 EUR (Rücknahmepreis) - (Stand: 02.02.2012)

Gewinn: 49,58 EUR

b) einem Jahr

Kurs damals: ca. 105 EUR + 5,26% = 110,52 EUR (Ausgabepreis)

Kurs heute: 104,32 EUR (Rücknahmepreis)

Verlust: - 6,20 EUR

17) Was versteht man unter einem Dachfonds?

Ein Dachfonds ist ein Investmentfonds, der nicht einzelne Aktien oder Renten, sondern andere Investmentfonds kauft.

18) Was versteht man unter einem Hedgefonds?

„Hedgefonds sind eine Sonderform von Investmentzertifikaten. Ursprünglich zur Absicherung einer Anlage gedacht („to hedge“ = absichern), indem man gleichzeitig auf steigende und fallende Kurse spekuliert, sind sie heute ein Sammelbegriff für Investmentfondsgesellschaften mit besonders aggressiven Fondsstrategien (z.B. Aufkaufen und Wiederverkauf oder Zerschlagung ganzer, insbesondere finanziell angeschlagener Unternehmen). Hedgefonds waren bis 2003 in Deutschland verboten und sind als sog. „Heuschrecken“ verpönt. Seit 2004 sind sie in Deutschland als Dachfonds erlaubt, d.h. der Erwerber eines Dachhedgefonds beteiligt sich an anderen Hedgefonds, vorwiegend in Nordamerika und in der Karibik. Hedgefonds sind nicht an die gesetzlichen Vorschriften der anderen Investmentfonds gebunden (Risikostreuung, keine Anlagenfinanzierung durch zusätzliches Fremdkapital usw.) und genießen damit größte Freiheiten in der Wahl ihrer Anlagen.

D.h. also: Hedgefonds sind ihrem Wesen nach ganz normale Investmentfonds. Sie legen das Geld ihrer Anleger allerdings nicht nur in Aktien oder Rentenpapieren, sondern in ganz



spekulativer Weise an, vorzugsweise für den Kauf maroder Unternehmen. Gelingt es, die Unternehmung wieder fit zu machen, sind die Gewinne sehr hoch. Scheitert der Versuch aber, ist das eingesetzte Kapital verloren.

Darüber hinaus spekulieren Hedgefonds mit allem, wovon sie sich hohe Gewinne versprechen: Devisen (z.B. Dollar), Edelmetalle (z.B. Silber), Rohstoffe (z.B. Weizen), Emissionsrechte für Luftverschmutzung, Versicherungen und Rückversicherungen, aber auch mit Kunstobjekten wie z.B. teuren Gemälden.“

([http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front\\_content.php?idcat=107&lang=1](http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=107&lang=1))

19) Was versteht man unter einem Indexfonds?

„Indexfonds sind Aktienfonds einer Investmentgesellschaft, deren Zusammensetzung sich an einem bestimmten Index (z.B. DAX, Dow Jones) orientiert. Indexfonds werden „passiv“ gemanagt, das bedeutet, dass die Fondmanager in die dem Index zugrunde liegende Wertpapiere investieren, und zwar im gleichen Verhältnis, wie diese im Index enthalten sind. Ziel ist es, den Index mit der Vermögensstruktur im Fonds so genau wie möglich abzubilden.“

([http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front\\_content.php?idcat=65&lang=1](http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=65&lang=1))

20) Wo liegt der Unterschied zwischen einem Indexfonds und einem „ETF“?

„Werden Indexfonds an der Börse gehandelt, spricht man von Exchange-Traded Funds, (abgekürzt „ETF“). In diesem Fall hängt der Kaufpreis des Investmentzertifikats nicht nur vom Wert des Fonds ab, sondern auch von Angebot und Nachfrage an der Börse.“

([http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front\\_content.php?idcat=65&lang=1](http://www.anlage-coach.de/inhalte/cms/front_content.php?idcat=65&lang=1))

21) Die Fondsgesellschaft Union Investment wirbt mit dem Slogan „Ihr professioneller Partner im Asset Management.“ Was versteht man unter „Asset Management“ und was ist ein „Asset Manager“?

Asset Manager sind Vermögensverwalter. Sie verwalten innerhalb von Richtlinien oder ganz nach eigenem Ermessen das Vermögen anderer Menschen oder Unternehmen (z.B. 5 Millionen EUR). Man könnte der Union Investment also 5 Millionen EUR überlassen, und diese würde dann frei entscheiden, wie sie das Geld anlegt, soweit man dem Asset Manager nicht bestimmte Auflagen macht (Nicht mehr als 70% Aktien und nicht mehr als 20% Gold etc.). Asset Manager werden i.d.R. nach ihrem Erfolg bezahlt.



## Lernrunde 2: Fallstudie „Wir investieren in Fonds“

### 1) Merkmalsvergleich (Stand: 02.02.2012)

Name	ISIN	Fondsinhalt	Ausgabe- preis in EUR	+/- in % (letzte drei Jahre)	Aus- schüttung?	Befristet?
Astra-Fonds (DWS)	DE0009777003	nationale und internationale Aktien sowie hierauf sich beziehende Optionsscheine	166,53	+ 25%	Nein	Nein
Fondak A (Allianz)	DE0008471012	Deutsche Aktien	98,29	+ 88%	Ja	Nein
Uni21.Jahr- hundert -net- (Union Invest- ment)	DE0009757872	ausgewählte „Zukunfts- branchen“	21,66	+ 52%	Ja	Nein
Deka-Immobilien- Global (Deka)	DE0007483612	Immobilien weltweit, vorwiegend außerhalb der EU	55,85	+ 9%	Ja	Nein
Deka-Ziel-Garant 2046-2049 (Deka)	LU0287950413	Andere Investmentfonds der DekaBank u. Renten-papiere	73,12	+ 21%	Nein	Ja

### 2) Risikovergleich (Stand: 02.02.2012)

Name	ISIN	Fondsinhalt	Anlegertyp nach anlage- coach.de	Risikoklasse nach WPHG (Wertpapierhandelsgesetz)
Astra-Fonds (DWS)	DE0009777003	nationale und internationale Aktien sowie hierauf sich beziehende Optionsscheine	Bergsteiger (Aktien), evt. sogar Drachenflieger (Optionsscheine)	Spekulativ (Aktien), evt. sogar hoch spekulativ (Optionsscheine)
Fondak A (Allianz)	DE0008471012	Deutsche Aktien	Bergsteiger	Spekulativ
Uni21.Jahr- hundert -net- (Union Invest- ment)	DE0009757872	ausgewählte „Zukunfts- branchen“	Bergsteiger (oder höher wg. internationaler Anlage)	Spekulativ
Deka- Immobilien- Global (Deka)	DE0007483612	Immobilien weltweit, vorwiegend außerhalb der EU	Hochgebirgswanderer (oder höher wg. internationaler Anlage)	Risikobereit
Deka-Ziel- Garant 2046- 2049 (Deka)	LU0287950413	Andere Investmentfonds der DekaBank u. Renten-papiere	Bergsteiger	Spekulativ

(Vgl. [http://www.anlage-coach.de/ac\\_produkte\\_tabelle.pdf](http://www.anlage-coach.de/ac_produkte_tabelle.pdf))



3) Schülerspezifische Lösungen (Hier steht die Reflektion der eigenen Sparziele und –motive im Vordergrund, die Lösung ist zweitrangig)

4) Schülerspezifische Lösungen (Folge aus 3.)

5) Schülerspezifische Lösungen (Hier steht die Reflektion der eigenen Sparziele und –motive im Vordergrund, die Lösung ist zweitrangig)

6) Das sog. „Dreieck der Vermögensanlage“ umfasst Rentabilität, Sicherheit und Liquidität. Es geht davon aus, dass der Geldanleger zwischen diesen drei Zielen wählen muss.

Anlage-Coach.de geht davon aus, dass die Rentabilität einer Anlage nur das Spiegelbild ihrer Sicherheit ist (sicher = niedrige Verzinsung, unsicher = hohe Verzinsung). Es für den Anleger also eigentlich nur zwei Kriterien: Sicherheit und Liquidität (=Verfügbarkeit).

### Lernrunde 3: Anlagetipp von Bekannten

Schülerspezifische Lösungen

Denkbare Lösungen (Stand: 02.02.2012):

Fonds	Ausrichtung	Rendite in den letzten drei Jahren	Sicherheit	Einschätzung
DekaLux-Geldmarkt: Euro“ (ISIN: LU0052863874)	auf Euro lautende oder gegen Euro gesicherte Geldmarktinstrumente sowie Bankguthaben; gute bis sehr gute Schuldnerqualität; Restlaufzeit höchstens 12 Monate; allerdings auch von einem Basiswert abgeleitete Finanzinstrumente („Derivate“)	+ 7%	Hochgebirgs-wanderer	Denkbare Anlage, angesichts der icht unbeträchtlichen Risiken aber eher geringe Rendite





Deko- CorporateBond Euro CF (ISIN: LU0112241566)	Unternehmens- anleihen, weltweit, branchenübergreifend, mit unterschiedlicher Bonität	+ 24%	Bergwanderer (Schuld- verschreibungen großer, bekannter Unternehmen) bis Gipfelstürmer (Schuld- verschreibungen kleiner, unbekannter Unternehmen)	Denkbare Anlage, allerdings größere Kursschwankungen (ca. 44 bis 53 EUR)
---	---	-------	---	---

#### **Lernrunde 4: Podiumsdiskussion „Die ideale Geldanlage“**

Schülerspezifische Lösungen

(Achten Sie darauf, dass die Behauptungen der Diskussionsteilnehmer auch belegt und begründet werden müssen)

#### **Lernrunde 5: Oscarverleihung - Wahl der überzeugendsten Darbietung**

Schülerspezifische Lösungen

(Achten Sie darauf, dass Präsentationen nicht ins Lächerlich abgleiten. Andererseits könnte man beim Küren der Sieger schon ein Anleihe an die Grammy-Verleihung etc. machen)